Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 2 (1855)
Heft: 8

Rubrik: Weihnachts- oder Neujahrssteuern

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ray, 300 Fr.; Wittwe Judith Sturzenegger, geborne Rechsteiner, 200 Fr.

Wolfhalden: Altrathsherr Johannes Graf, 1300 Fr.

Lutzenberg: Wittwe Katharina Barbara Tobler, geb. Stauber, in Thal, 200 Fr.

Walzenhausen: Bartholome Niederer, 200 Fr.

Reute: Jakob Rohner, 1/5 seines Vermögens, oder 741 Fr. 40 Rp.

Gais: Andreas Wohlwend von Sennwald, 500 Fr.; Altrathsherr Adrian Zuberbühler und seine Ehefrau, 300 Fr.

Weihnachts- oder Neujahrssteuern von 1855.

Solche Liebessteuern für die Armen finden wir nun auch in Stein, Urnäschen und Hundweil eingeführt. In Stein fielen schon im Jahre 1851: 100 fl. 5 kr.; 1852: 90 fl. 32 kr.; 1853: 142 Fr. und 1854: 174 Fr. 93 Rp. In Urnäschen im Jahre 1854: 151 Fr.

Die vereinigten Lesegesellschaften des Vorderlandes bemühten sich, eine gleichmäßigere Austheilungsweise dieser Liebesgaben zu erzwecken, damit durch das verschiedene Verfahren weder dem Doppelbezug von Gaben, noch dem Bettel Vorschub geleistet werde. Mehrere Vorsteherschaften zeigten sich auch geneigt, in der Folge den gerügten Uebelständen abzuhelfen, sofern eine allseitige Verständigung einer andern Austheilungsweise Bahn breche. In Speicher fielen den armen Einwohnern der Nichtbürger 243 Fr. 50 Rp., in Grub 38 Fr. zu. Speicher erhielt an Gaben von Bürgern, die in St. Gallen wohnen, 182 Fr. 95 Rp.; Rehetobel von Bürgern außer der Gemeinde 42 Fr. und Grub 7 Fr. Hoffen wir, dass die Grundsätze der freiwilligen Armenpflegen, wie sie sich bereits statutarisch in Herisau, Teufen, Urnäschen,

Hundweil, Trogen und Rehetobel geltend gemacht haben, nach und nach sich auf die gesammte Armenverwaltung ausdehnen und namentlich zum Maßstabe bei der Verwendung der Liebesgaben, zu denen die Neujahrssteuern zählen, immermehr dienen möchten.

Die diesjährigen Steuern betragen:

	Rp.		Fr.
Urnäschen	53	=	7
Hundweil	81	=	61
Stein	171	=	45
Teufen	330	=	26
Bühler	234	=	—
Speicher	1204	=	—
Trogen	1018	=	23
Rehetobel	415	=	37
Wald	327	=	—
Grub	348	=	87
Heiden	1052	=	50
Wolfhalden	691	=	77
Lutzenberg	346	=	73
Reute	135	=	41
Gais	270	=	70
	6680	=	97

Weitere Liebessteuern im Jahre 1855.

Außer den auf Seite 127 und 144 aufgeführten Liebessteuern sind uns noch folgende bekannt geworden:

Für das protestantisch kirchliche Hülfs- und Missionswesen.